

Rundbrief Nr. 18 Oktober 2009**Editorial**

Liebe Leser

Gesellschaftspolitisch, wirtschaftlich und auch auf religiösem Gebiet befindet sich die sog. „Weltgemeinschaft“ in einer sehr schwierigen Zeit. Der Zerfall bzw. die Auflösung biblischer Werte in der Gesellschaft ist schon weit fortgeschritten. Die Folgen lesen wir jeden Tag in den Zeitungen oder sehen es im Fernsehen. Wir stellen fest, dass schon die natürliche Liebe am Erlöschen ist. Leider färbt der Wandel dieser Welt auch auf die Gemeinde Jesu ab. Paulus sah diese Zeit voraus und beschrieb diese Tage in seinem zweiten Brief an Timotheus. Beim Lesen des geistlichen Wortes werden sie feststellen, dass sich dieses Wort schon erfüllt hat, bzw. sich am erfüllen ist. In die gleiche Stossrichtung geht das Thema der nächsten KfG Herbstkonferenz. „Bibelorientierte Gemeinde – zwischen Anspruch und Wirklichkeit“. Viele Gemeinden haben in den wesentlichen Punkten ein noch an der Bibel orientiertes Glaubensbekenntnis. Das Miteinander im Gemeindealltag sieht dann allerdings nicht so aus. Wir erachten es deshalb als notwendig, dass wir uns vertiefte Gedanken über unseren Charakter und unser Leben, bzw. Verhalten als Mitarbeiter und Leiter machen sollten. Ihre Teilnahme an der Konferenz könnte ein zweifacher Beitrag sein zur Gesundung der Gemeinde. Erstens soll jeder an seinen eigenen Fehlern arbeiten, spricht in der Heiligung leben. Zweitens können sie andere ermutigen dasselbe zu tun oder ihnen dabei helfen.

Weiter geben wir ihnen einen Einblick in die Planung des nächsten „ESRA“-Tages im März 2010. Ganz nach dem Motto „Nach der Krise ist vor der Krise“. Unser Referent spricht zum aktuellen Thema:

„Die gegenwärtige Finanz- und Wirtschaftskrise: Hintergründe - Aussichten - Biblische Zusammenhänge“

Solch ein Thema ist sicher nicht die Kernaufgabe der KfG. Wir glauben aber doch, dass die Schrift einiges über unsere Zeit vorausgesagt hat. Jesus tadelte die Pharisäer und Sadduzäer, dass sie die Zeichen der Zeit nicht erkannten (Mt. 16, 2-3). Und wie sieht es mit uns aus? Ich bin mir fast sicher, dieser Tag könnte ihnen einige AHA-Erlebnisse bescheren!

Zu guter Letzt wird noch auf die Vorträge vom Mai 09 von B. Peters zum Thema: „die sieben Sendschreiben – Auslegung und Anwendung“ und auf einige Veranstaltungen hingewiesen. Biblische Schulung kann auf verschiedene Arten stattfinden. Z.B. auch in dem man sich Zuhause oder unterwegs gute Botschaften anhört und solche auch weitergibt oder bibeltreue Veranstaltungen besucht. Versuchen sie doch auch solche Möglichkeiten noch mehr zu nutzen.

Zum Schluss möchte ich Ihnen noch einen Vers weitergeben der mich in letzter Zeit ermutigt hat. „Der Herr richte eure Herzen auf die Liebe Gottes und auf das Ausharren des Christus“ 2.Thess. 3,5
Die Gemeinde in Thessalonich hatte etliche Probleme und Fragen, deshalb schrieb Paulus ja diese zwei Briefe. Gerade weil Sie konkrete Fragen und Probleme hatten bittet Paulus denn Herrn die Herzen der Gläubigen auf seine Liebe zu richten. „Richten“ bedeutet „durch Entfernung aller Hindernisse begründen, glätten. Denn die Gläubigen brauchten einen klaren Blick für die Liebe Gottes zu ihnen. Die göttliche Liebe zu uns macht es möglich Fragen, Probleme und Konflikte auf geistliche Art und Weise anzupacken und wenn möglich zu lösen.
Weshalb sollen die Gläubigen auf das Ausharren des Christus schauen? Jesus Christus wartet schon beinahe 2000 Jahre auf die Frucht Seiner „Arbeit für die Braut“. Wie Jesus geduldig ist, sollen es auch wir sein. Vorallem in schwierigen Gemeinde – und Lebenssituationen.

Das wünsche ich Ihnen von Herzen.

Ich hoffe nun, dass ich sie ein bisschen „gluschtig“ gemacht habe weiter zu lesen.

Für die KfG
Markus Bachofen

KfG-Team: Markus Bachofen, Heinz Sommer und Alvaro Rico

Verantwortung und Leitung

1. Vorsitzender
Markus Bachofen
Fluh 366
8124 Maur
Tel. 044 980 42 26
markus.bachofen@sunrise.ch

2. Vorsitzender
Heinz Sommer
Bielstrasse 27
3252 Worben
Tel. 032 384 68 29
hz.sommer@bluewin.ch

Administration

Alvaro Rico
Rte de la Gare 24
1272 Genolier
Tel. 022 361 14 27
kfg-schweiz@bluewin.ch

Internet: www.kfg.org
Postkonto: KfG-Schweiz • 3252 Worben • 30-342868-4

Geistliches Wort

In der Vorbereitung für ein geistliches Wort habe ich mir viele verschiedene Gedanken über den geistlichen Zustand der Gemeinde Jesu gemacht. Aber wie kann man einer so wichtigen und vielschichtigen Angelegenheit in einem Rundbrief gerecht werden? In der Schrift fand ich einen Text (2.Tim. 3,1 - 4,8) der eine klare Schau über die letzten Tage dieser Weltzeit gibt. Bitte lesen Sie diesen Text sorgfältig durch.

3,1 Dies aber wisse, daß in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden; 3,2 denn die Menschen werden selbstüchtig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, 3,3 lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltsam, grausam, das Gute nicht liebend, 3,4 Verräter, unbesonnen, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott, 3,5 die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen; und von diesen wende dich weg. 3,6 Denn aus diesen sind, die sich in die Häuser schleichen und lose Frauen verführen - die mit Sünden beladen sind, von mancherlei Begierden getrieben werden, 3,7 immer lernen und niemals zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können - 3,8 Auf die Weise aber wie Jannes und Jambres Mose widerstanden, so widerstehen auch sie der Wahrheit, Menschen, verdorben in der Gesinnung, im Blick auf den Glauben unbewährt. 3,9 Sie werden aber nicht weiter vorwärtskommen, denn ihr Unverstand wird allen offenbar werden, wie es auch bei jenen der Fall war. 3,10 Du aber bist genau meiner Lehre gefolgt, meinem Lebenswandel, meinem Vorsatz, meinem Glauben, meiner Langmut, meiner Liebe, meinem Ausharren, 3,11 meinen Verfolgungen, meinen Leiden, die mir in Antiochia, in Ikonion, in Lystra widerfahren sind. Diese Verfolgungen ertrug ich, und aus allen hat der Herr mich gerettet. 3,12 Alle aber auch, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden verfolgt werden. 3,13 Böse Menschen und Betrüger aber werden zu Schlimmerem fortschreiten, indem sie verführen und verführt werden. 3,14 Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du völlig überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast, 3,15 und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich weise zu machen zur Errettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. 3,16 Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, 3,17 damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werk völlig zugerüstet. 4,1 Ich bezeuge ernstlich vor Gott und Christus Jesus, der Lebende und Tote richten wird, und bei seiner Erscheinung und seinem Reich: 4,2 Predige das Wort, stehe bereit zu gelegener und ungelegener Zeit; überführe, strafe, ermahne mit aller Langmut und Lehre. 4,3 Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Lüsten sich selbst Lehrer aufhäufen werden, weil es ihnen in den Ohren kitzelt;

4,4 und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und sich zu den Fabeln hinwenden. 4,5 Du aber sei nüchtern in allem, ertrage Leid, tu das Werk eines Evangelisten, vollbringe deinen Dienst! 4,6 Denn ich werde schon als Trankopfer gesprengt, und die Zeit meines Abscheidens steht bevor. 4,7 Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt; 4,8 fortan liegt mir bereit der Siegeskranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir zur Vergeltung geben wird an jenem Tag: nicht allein aber mir, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieben.

Nach bald 2000 Jahren Gemeinde Jesu, erleben wir Heute in der westlichen Welt einen gigantischen Abfall vom Christentum. Christliche Werte sind aus der westlichen Gesellschaft verbannt worden, obwohl sie noch von deren Früchte zehren. Dafür sind Humanität, Brüderlichkeit, Einheit, Freiheit, Toleranz, Pragmatismus, Selbstverwirklichung, u.a.m. salonfähig geworden. Ausdrücke die zunehmend ohne Toleranz gegenüber anderen Meinungen vertreten werden. Dies hat leider auch fatale Folgen für die Gemeinde der Heiligen.

Viele Dämme sind schon eingebrochen. Das Wort Gottes ist nicht mehr alleinige Autorität für Leben und Glauben. Dies liest sich in etwa so: wir müssten „uns vor Augen halten, dass die Bibel kein vom Himmel gefallenes Buch ist. Sie wurde von Menschen geschrieben, Menschen die sich Geschichten erzählten und mündliche Ueberlieferungen weitergaben, die sich hinsetzten und mit dem Stift etwas zu Papier brachten“. Da behauptet ein anderer, die Bibel enthalte „persönliche und kontextbezogene Briefe statt zeitlose, absolute Verkündigungen oder Aussagen“. Vertreter der postmodernen (skeptisch gegenüber dem Vernunftsglauben und Relativierung aller Wahrheit) Christen sehen die Bibel nur noch als eine sinnstiftende Erzählung, die sich vielseitig verstehen lässt und gar keine eindeutige Botschaft mehr enthält. So erfüllt sich leider die Befürchtung von Paulus die er an Petrus gerichtet hat:

„Es gab aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden Und viele werden ihren verderblichen Wegen nachfolgen Und aus Habsucht werden sie euch mit betrügerischen Worten ausbeuten. „ 2.Petr. 2,1-3 Wie es im alttestamentlichen Volk Gottes falsche Propheten gab, genauso wird es falsche Lehrer in der Gemeinde Jesu geben.

Der antichristliche Geist schafft es immer wieder gerade einflussreiche Gläubige zu verführen. Der Teufel ist schlau, er versuchte Jesus auf der Zinne des Tempels mit Bibelversen. Leider ist es noch heute eine beliebte Methode, einfach einige Bibelverse aus dem Zusammenhang heraus zu nehmen, um irgendeine These oder Theologie zu stützen.

Bibelorientierte Gemeinde kann es nur geben, wenn Gottes Wort Gottes Wort bleibt. Zudem muss es gepredigt, dem Zusammenhang entsprechend ausgelegt, geglaubt und gelebt werden. Alles andere ist nicht glaubwürdig! Bitte helfen sie mit für diese Wahr-

heiten (geistlich!) zu kämpfen. Es liegt in unserer Verantwortung, ob wir in unserem Leben zulassen, dass der uns ein für allemal überlieferte Glauben (Judas 3) mit dem Zeitgeist vermischt wird. Gehen Sie mit gutem Beispiel voran! Der HERR wird ihnen beistehen, dies dürfen sie mit Gewissheit wissen. Der Herr möge uns allen sein Wort öffnen und Gnade zur Korrektur schenken wo nötig.

Dabei wäre es eine Hilfe sich mit Gleichgesinnten zu treffen, denn in der Gemeinschaft wird normalerweise Korrektur stattfinden. Ich möchte diesen Teil schließen mit einem Zitat, dass ich dieser Tage gelesen habe.

„Die ewigen Wahrheiten der Bibel müssen unbedingt mehr zählen als der Konsens der menschlichen Meinungen. Wenn absolute Werte dem Relativismus weichen, wenn biblische Lehre einem interreligiösen Dialog Platz macht und Einheit um jeden Preis angestrebt wird, entgleitet uns das wesentliche des Evangeliums“.

Herbstkonferenz

Die 12. Herbstkonferenz findet vom 28.-29.11.09 in Männedorf am Zürichsee statt.

An diesem Wochenende möchten wir einige Spannungsfelder aufzeigen in die Leiter und Mitarbeiter hineingestellt sind und wie wir damit geistlich umgehen sollten. Nachfolgend das wichtigste zur Konferenz. Das Thema lautet „Bibelorientierte Gemeinde – zwischen Anspruch und Wirklichkeit“

Der Herr Jesus Christus hat versprochen seine Gemeinde zu bauen (Mt. 16,18). Er ist der Eckstein und der lebendige Stein und möchte mit uns als lebendigen Steinen ein geistliches Haus aufbauen. Noch mehr, wir sind die heilige Priesterschaft in diesem Haus um geistliche Opfer darzubringen (1.Petr. 2,5). Trotz diesen Wahrheiten und dem Bekenntnis zur Bibeltreue geschehen auf dieser geistlichen Baustelle Dinge, im persönlichen Leben und in der Gemeinde, die den Herrn Jesus Christus nicht ehren.

Wir erachten es deshalb als notwendig, dass wir uns vertiefte Gedanken über unseren Charakter und unser Leben, bzw. Verhalten als Mitarbeiter und Leiter machen sollten. Wir denken, dass wir hier alle in der Schule unseres Herrn stehen. Wenn es uns gelingt anhaltender unter der Leitung des Geistes Gottes, bzw. dem Wort Gottes zu leben, so dürfen wir in unserem Leben und der Gemeinde geistliche Früchte erwarten die Seinen Namen ehren.

Folgende Themen sind geplant:

1. *Wenn der Herr das Haus nicht baut ...*
2. *Kennzeichen einer bibelorientierten Gemeinde*

3. *Gemeindebau und die Gefahr der Parteisucht*
4. *Unterordnung und Eigeninitiative*
5. *Das Wesen geistlicher Leitung*
6. *Gemeindebau und unsere geistliche Charakterbildung*
7. *Gemeindebau und unsere Leidensfähigkeit*

Wir sind der Meinung, dass diese Vorträge mithelfen werden unser geistliches Leben neu anzufachen und oder weiter zu bringen. Ebenso möchten wir motivieren Probleme in der Gemeinde oder im Hauskreis geistlich, bzw. nach biblischen Prinzipien zu lösen und so weit es geht praktische Hilfen anbieten.

Wir freuen uns auf diese Tage der Gemeinschaft, auf das Studium des Wortes und daraus auf das Reden Gottes. Eine Einladung ist diesem Rundbrief beigelegt. Wer weitere Exemplare benötigt kann sich gern an M. Bachofen wenden.

Ausblick „ESRA“- Tag

Dieser wird, so der Herr will und wir leben am 6. März 2010 im Mitternachtsruf in Dübendorf von 9.30 - 16.30 Uhr stattfinden.

Diesen „ESRA“-Tag möchten wir für einmal auch unter ein weltlich aktuelles Thema stellen. Unser Referent Thomas Jettel spricht über:

„Die gegenwärtige Finanz- und Wirtschaftskrise: Hintergründe - Aussichten - Biblische Zusammenhänge

Ein sehr aktuelles und kontroverses Thema, dass uns Christen nicht gleichgültig sein sollte. Jesus tadelte die Pharisäer und Sadduzäer, dass sie die Zeichen der Zeit nicht erkannten (Mt. 16, 2-3). Wie steht es aber mit uns? Sind wir Heute besser in der Lage die Zeichen unserer Zeit zu erkennen?

Aus dem Inhalt:

- Allgemeine Vorbemerkungen aus dem Wort Gottes
- Gottes Wort zum Thema „Geld“
- Unser heutiges Geldwesen
- Die Macht der Hochfinanz. Die Notenbanken. Beispiel: Die Federal Reserve
- Globalisierung - Die Neue Weltordnung
- Biblische Prophetie
- Was könnte in nächster Zukunft kommen?
- Was sollen wir tun?

Im Januar 2010 werden die Einladungen verschickt. Sich anmelden oder Einladungen bestellen kann man aber jetzt schon unter markus.bachofen@sunrise.ch

Hintergrundinformationen über die Finanz- und Wirtschaftskrise, Pandemien, biblische Prophetie u.a.

Thomas Jettel beschäftigt sich seit einiger Zeit intensiv mit der aktuellen Weltlage. Er sammelt wichtige Informationen dazu und wer möchte kann bei thomasjettel@hisspeed.ch in die Verteilerkartei aufgenommen werden. Diese Dienstleistung erhalten sie gratis und wird von der KfG ideell unterstützt. Für den Inhalt kann die KfG aber keine Verantwortung übernehmen. Jeder ist selber zum Prüfen aufgefordert.

Thomas Jettel ist freier Verkündiger, ehemals STH Basel Absolvent und Mitältester einer freien Gemeinde in Hohentengen D.

Rückblick „ESRA“-Tag

mit Benedikt Peters am 9. Mai 2009 in Dübendorf



B. Peters sprach zum Thema: „Die sieben Sendschreiben - Auslegung und Anwendung“

Für diejenigen die nicht dabei sein konnten haben wir die Vorträge aufgenommen. Sie enthalten eine Fülle von geistlichem Manna; Stärkung und Herausforderung in einem. Solche Vorträge eignen sich

auch gut zum weitergeben.

Sie sind erhältlich im Audio-CD Format (Set Fr. 15.-) und als MP3 (Fr. 12.-). Auf der MP3 ist noch das ganze Skript der Vorträge enthalten. Bestellungen richten Sie bitte an: kfg-schweiz@bluewin.ch oder Tel. 032 / 530 13 33

Finanzielle Unterstützung der KfG

Abo Einzahlung für das KfG-Heft

Es wurde schon mehrfach angeregt, den Schweizer Bezüger der Zeitschrift einen EZ Schein beizulegen, damit die Empfänger der Zeitschrift einen Betrag auf einfache Weise einzahlen könnten. Dies ist so leider nicht möglich. Es ist der Wunsch der KfG Deutschland, dass die Schweizer „Gemeindegründung“-Leser ihren (freiwilligen) Beitrag der KfG Schweiz einzahlen.

Der Richtpreis pro Heft beträgt Fr. 5.-. Wenn sie dies möchten, nehmen Sie bitte einen roten EZ Schein und füllen diesen aus auf den Namen:

KfG-Schweiz, Worben, PC- Konto 30-342868-4
Die Konto- Nr. steht auch im KfG Heft auf der zweiten Seite unten.

Selbstverständlich dürfen Sie auch etwas einzahlen wenn Sie nicht Empfänger der Zeitschrift sind. Der KfG – Schweiz entstehen immer wieder Kosten die gedeckt werden müssen. Es sind dies das Drucken und Versenden von Einladungen, Rundbriefen, Werbung und auch nicht jede Veranstaltung ist kostendeckend.

Wir danken Ihnen herzlich für die Unterstützung. Ich möchte bei dieser Gelegenheit wieder einmal darauf hinweisen, dass die Mitarbeiter der KfG ihren Dienst ehrenamtlich tun.

Unterstützung im Gebet

Jedes geistliche Bauwerk ist ohne Gebet undenkbar. Wenn Sie die KfG auf diese Weise unterstützen möchten geben wir Ihnen einige Anliegen weiter:

- Vorbereitung der Herbstkonferenz
 - für die Referate von J. Pflaum, A. Graber
 - für die richtigen Anmeldungen
 - für alles Organisatorische
- Mit welchem Thema sollten wir der Gemeinde Jesu im Herbst 2010 dienen? Referenten?
- KfG Mitarbeiter
 - Geistliche Einheit
 - Bewahrung der Familien
- Dass der Herr neue Gemeinden schenkt

Hinweis auf Veranstaltungen

- Vortrag von R. Liebi am 5.11. in Dübendorf „Wie gefährlich sind christl. Fundamentalisten“?
- KfG-Konferenz Deutschland vom 5.11.-8.11. in Rehe. Thema: Prinzipien der Leiterschaft“ Referent Alexander Strauch, USA
- Bibelbund-Tagung am 14.11. in Zollikofen
- Vortrag von R. Liebi am 23.11. in Wolhusen